



Wir unterstützen das Wachstum unserer Kunden

Zusammenfassung des Geschäftsberichts 2014
der Atradius N.V.

Das ist Atradius

Als einer der weltweit führenden Kreditversicherer ist es unser Ziel, das Wachstum unserer Kunden durch die Stärkung ihres Forderungs- und Liquiditätsmanagements zu unterstützen.

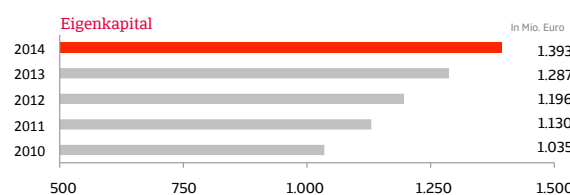
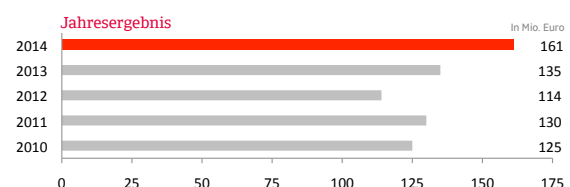
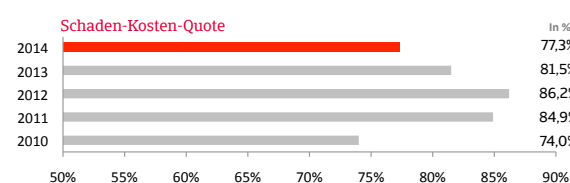
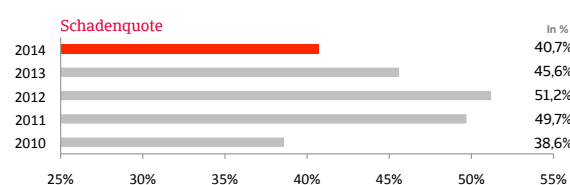
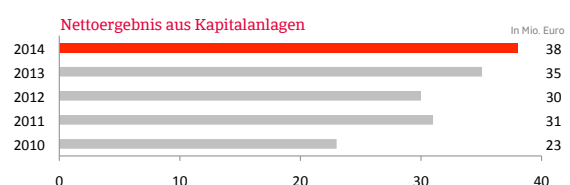
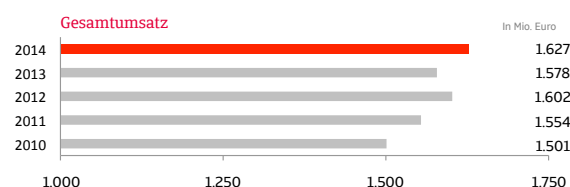
Dies erreichen wir über ein umfangreiches Angebot von Produkten und Dienstleistungen rund um das Forderungsmanagement in Unternehmen. Neben unserem Kernprodukt, der Kreditversicherung, bieten wir unseren Kunden Bürgschaften, Inkassodienstleistungen und Rückversicherungslösungen an. Dabei greifen wir sowohl auf die Kompetenz unserer Mitarbeiter als auch auf eine Fülle von ständig aktualisierten Finanzdaten von 200 Millionen Unternehmen weltweit zurück.

Dank einer Vielzahl strategisch verteilter Niederlassungen auf sechs Kontinenten sind wir nah bei unseren Kunden und ihren Absatzmärkten. Mit Gesamteinnahmen von rund 1,7 Milliarden Euro haben wir uns einen festen Platz als eines der weltweit führenden Kreditversicherungsunternehmen erarbeitet.

Unser Gruppenergebnis im Jahr 2014 auf einen Blick

Wir blicken auf ein starkes Jahr zurück

- Die Gesamteinnahmen stiegen um 3,3 % (3,6 % kursbereinigt), wobei Zuwächse vor allem in Westeuropa und in neuen Märkten zu verzeichnen waren.
- Ein stetiger Mittelzufluss aus dem Versicherungsgeschäft des Konzerns und die positive Entwicklung des Anlageportfolios trugen zu einem guten Anlageergebnis bei.
- Durch ein effektives Risikomanagement konnten wir unsere Schadenquote trotz des anhaltend schwierigen Risikoumfeldes auf 40,7 % verbessern, während unsere Risikoakzeptanz gleichbleibend hoch blieb.
- Die Schaden-Kosten-Quote lag bei 77,3 % und war damit trotz Belastungen durch einmalige Aufwendungen und höhere Provisionen um 4,3 % niedriger als im Vorjahr.
- Das Jahresergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,8 % auf 161,2 Millionen Euro. Einen erheblichen Beitrag dazu leistete Spanien in der Gruppe.
- Unser Eigenkapitalanteil nahm vor allem dank des erwirtschafteten Gewinns um 8,2 % zu.
- Unsere langfristige Kapitalausstattung verbesserte sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitalanteils und der Emission nachrangiger Schuldtitel in Höhe von 250 Millionen Euro um 16,7 %.



Das Wachstum unserer Kunden im Blick

Das Wachstum eines Unternehmens kann verschiedene Zielsetzungen haben – etwa das Wachstum der Beschäftigtenzahl, die Verbesserung der Reputation einer Marke oder geografisches Wachstum. Ganz gleich, in welcher Hinsicht ein Unternehmen vorankommt: Atradius kann mit seinen Produkten und Leistungen im Bereich des Forderungsmanagements wertvolle Hilfestellung bieten.

Durch unsere Produktpalette rund um das Debitorenmanagement von Unternehmen bieten wir unseren Kunden die Sicherheit, die sie benötigen, um den zukünftigen Erfolg ihres Unternehmens zu planen und das Risiko eines Forderungsausfalls auf ein Minimum zu begrenzen. Wir richten den Fokus seit jeher auf den Aufbau und die Pflege langfristiger und guter Kundenbeziehungen. Indem wir sie bei der Gewinnung weiterer Abnehmer und der Erschließung neuer Märkte unterstützen sowie gegen Forderungsausfall absichern, tragen wir zu ihrem Wachstum und Erfolg bei.

Auch 2014 konnten wir wieder stabile Ergebnisse erzielen, was sich auch in den hervorragenden Bonitätsratings für die Atradius-Gruppe widerspiegelt. Von A.M. Best wurde der Konzern mit „A (Excellent), Ausblick stabil“, von Moody's mit „A3, Ausblick stabil“ bewertet – ein Beleg für unser starkes Gruppenergebnis, die beträchtliche geografische Diversifizierung und eine hohe Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Kreditversicherungsmarkt.

Atradius wächst mit seinen Kunden: Dieser Anspruch erstreckt sich nicht nur auf die Geschäfte, die wir absichern, sondern gleichermaßen auf Organisationsstruktur und Produktangebot – wir wollen dort präsent sein, wo unsere Kunden aktiv sind und tätig werden wollen. Unser Erfolg beruht darauf, dass wir Märkte erschließen, innovative Produkte anbieten und neue Lösungen für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden schaffen. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess. Unser Ziel ist es, die Geschäftstätigkeit unserer Kunden zu unterstützen und auf der Grundlage ihrer Rückmeldungen unsere Aktivitäten weiterzuentwickeln.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir zahlreiche Initiativen etabliert, die dem Wachstum unserer Kunden zuträglich sind. So entstanden beispielsweise Produkte, die besonders für kleine und mittelständische Betriebe interessant sind. Am anderen Ende der Skala – in Zusammenarbeit mit führenden Rückversicherern – haben wir „Top-up“-Lösungen angesiedelt, mit denen unsere größeren Kunden strategisch wichtige Geschäfte absichern

können. Der neue Service „Atradius Insights“ umfasst fundierte Informationen, die unseren Versicherungsnehmern helfen, ihr Risikoprofil aktiv zu managen und profitable Wachstumschancen zu erkennen.

Unsere geografische Expansion haben wir mit neuen Niederlassungen in Thailand und Indonesien, einer Lizenz in Russland und dem Ausbau der Kapazitäten in Lateinamerika und Afrika fortgesetzt.

Darüber hinaus gab es 2014 gleich zwei Jubiläen: Vor zehn Jahren wurde der Name Atradius eingeführt. Außerdem konnte unsere Muttergesellschaft Grupo Catalana Occidente S.A. (GCO) ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass haben die Marke Atradius und die Muttergesellschaft GCO ein neues Logo und eine gemeinsame visuelle Identität erhalten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und bleiben unser wertvollstes Gut. Aus diesem Grund investieren wir weiterhin in ihre persönliche und fachliche Entwicklung und in die Mitarbeiterbindung – schließlich kommt dieses Engagement nicht nur Atradius, sondern auch seinen Kunden und Geschäftspartnern zugute und ist somit ein wichtiger Aspekt der Kundenbeziehung.



„Wir wachsen mit unseren Kunden.“

Die weltwirtschaftliche Entwicklung 2014

Mit der Weltwirtschaft ging es 2014 weiter bergauf, wobei sich die Prognosen vom Jahresende 2013 nicht erfüllt haben: Mit 2,7 % lag das Wachstum hinter den Erwartungen zurück. Lateinamerika verzeichnete ein mageres Plus von 1,2 %, weil der „Superzyklus“ hoher Rohstoffpreise und das Wirtschaftswachstum in China nachließen. Das vor allem durch das schlechte Winterwetter gedämpfte Wachstum in den USA betrug 2,2 %. Mit 4,8 % entwickelte sich die asiatische Wirtschaft etwas besser. In der Eurozone lag das Plus bei nur 0,8 %, zumal das Vertrauen der Verbraucher und das Geschäftsklima durch geopolitische Spannungen in der Ukraine geschwächt worden waren.

Allerdings verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Europa uneinheitlich. Während die deutsche Wirtschaft um 1,4 % zulegen musste, musste sich Frankreich mit 0,4 % zufriedengeben. Die italienische Wirtschaft schrumpfte sogar um 0,3 %. Dennoch warteten einige Nationen mit positiven Überraschungen auf. Spanien verzeichnete ein Wachstum von 1,3 %, Griechenland nach 25 rückläufigen Quartalen erstmals wieder ein Plus von 0,2 %, Portugal einen Zuwachs von 0,9 %. Außerhalb der Eurozone kletterte das BIP Großbritanniens unerwartet um 3,1 % nach oben.

Auch das reale Wachstum des Welthandels hielt nicht mit den Prognosen Schritt. Nachdem die Erwartungen Ende 2013 noch von Optimismus geprägt waren, ging das Wachstum im Juni 2014 auf 4 % zurück. Grund dafür war die geringere Wirtschaftsleistung in Lateinamerika (5,5 %) und in Asien (4,0 %). Der Handel in den USA legte im Juni um 4,5 % zu, in der Eurozone um durchschnittlich 4 %. Während Deutschland und Spanien dieses Mittel erreichten, musste sich Frankreich mit 2,5 % begnügen.

Verbraucherstimmung in der Eurozone getrübt

Die Verbraucherstimmung erreichte in der Eurozone im Frühsommer 2014 ihren Höhepunkt und verschlechterte sich dann wieder. Auch das Geschäftsklima entwickelte sich rückläufig. In beiden Aspekten lagen Deutschland und Spanien über dem Durchschnitt der Eurozone, während Frankreich schlechter abschnitt.

Dieses geringe Vertrauen in die zukünftige Entwicklung hat zahlreiche Ursachen. Nach wie vor herrscht in vielen Ländern eine hohe Arbeitslosigkeit, obwohl die Quote vor allem in Spanien und Griechenland gesunken ist. Die private Verschuldung ist mit 260 % deutlich zu hoch und zwingt private Haushalte wie Unternehmen zum Schuldenabbau. Dieser wird jedoch durch Deflationstendenzen

erschwert: Eine Inflation von 2 bis 3 % würde helfen, die Schulden in gewissem Umfang zu relativieren – die gegenwärtige Inflationsrate von 0,6 % ist dafür aber beträchtlich zu niedrig. Außerdem setzen die europäischen Banken ihre restriktive Kreditvergabepolitik fort. Die durch die Europäische Zentralbank veranlasste Überprüfung der Qualität der Aktiva trägt zwar Früchte, doch die Arbeitslosigkeit, die hohe private Verschuldung und die Probleme im Bankensektor belasten die Stimmung nach wie vor. Die massiven geopolitischen Verwerfungen in Nahost und der Ukraine verschärfen die Situation zusätzlich. Die Beziehungen zwischen Russland einerseits und den USA und der EU andererseits sind so angespannt wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Die Zerrüttungen gipfelten in einer Fülle von Sanktionen und Gegensanktionen, wobei der so wichtige Energiehandel bislang noch verschont geblieben ist.

Die EZB zeigte sich entschlossen, das Wachstum und die Inflation in der Eurozone anzukurbeln, und kündigte ein Anleihekaufprogramm in Höhe von 1 Billion Euro an. Der weiterhin niedrige Leitzins trug zur Abwertung des Euros, zum Exportwachstum und zur Inflation bei. Derweil verabschiedete sich die US-Notenbank ein Stück weit von ihrer expansiven Geldpolitik, indem sie ihr Anleihekaufprogramm zurückfuhr.

Von Juni bis Dezember 2014 sank der Ölpreis deutlich von 110 auf 60 US-Dollar pro Barrel der Marke Brent. Diese Entwicklung ist auf die erhöhte Förderung von Schieferöl in den USA, die rückläufige Nachfrage aus Asien – insbesondere China – und die mangelnde Bereitschaft Saudi-Arabiens zurückzuführen, durch Produktionskürzungen zur Stabilisierung der Preise beizutragen. Insgesamt profitiert die Weltwirtschaft, vor allem auch die Eurozone als Ölimporteur, von den niedrigen Ölpreisen.

Insolvenzzahlen rückläufig, aber noch auf hohem Niveau

Die Insolvenzen gingen zumindest in einigen Ländern zurück, zum Beispiel in Großbritannien, Deutschland, den USA und den Niederlanden. Auch in der Peripherie der Eurozone, vor allem in Spanien und Portugal, verbesserten sich die Zahlen merklich. Für Frankreich und Italien gilt dies nicht: Entsprechend der schleppenden Konjunkturentwicklung kletterten die Insolvenzquoten nach oben und verharren auf hohem Niveau.

Unsere Geschäftszahlen 2014

Die verschiedenen Formen der Unterstützung, die Atradius der Wirtschaft bietet, dienen dem nationalen und internationalen Handel in unterschiedlicher Art und Weise. Unsere Aktivitäten hängen stark von den aktuellen weltwirtschaftlichen Bedingungen ab. Doch trotz der anhaltenden Unwägbarkeiten konnten wir das Geschäftsjahr 2014 wieder erfolgreich abschließen und den Gewinn um fast 20 % auf 161,2 Millionen Euro steigern.

Im Kreditversicherungsgeschäft erhöhte sich der Gewinn vor Rückversicherungskosten gegenüber dem Vorjahr trotz großer Unterschiede zwischen den einzelnen Märkten um 16,3 % auf 315,6 Millionen Euro. Auch haben wir unsere Risikoakzeptanz um mehr als 11 % gesteigert. Dieser Fokus auf die Absicherungsbedürfnisse unserer Partner wurde mit einer Kundenbindungsquote von 91,5 % und der Gewinnung neuer Kunden belohnt. Für Atradius bedeutet Kundenservice auch, überall dort präsent zu sein, wo unsere Kunden geschäftlich tätig sind und sein wollen. Daher haben wir weitere Niederlassungen in Thailand, Indonesien und China eröffnet, unsere Kapazitäten in Indien und Taiwan ausgebaut und eine direkte Präsenz in Russland gegründet. Unser Geschäftsbereich Special Products, der Speziallösungen wie Einzeldeckungen und Projektfinanzierungen anbietet, die die klassische Kreditversicherung nicht abdeckt, hat seine Kapazitäten und seine internationale Präsenz weiter ausgebaut und zugleich die Einnahmen um 11,3 % auf 47,3 Millionen Euro gesteigert.

Um den Anforderungen unserer Kunden und der vermehrten Nachfrage Rechnung zu tragen, haben wir unsere Kapazitäten bei den Bürgschaftslösungen erhöht. 2014 haben wir dieses Bürgschaftsangebot auf Deutschland ausgeweitet und damit das Portfolio im Land erweitert. Die Auslandsgeschäfte unserer Kunden unterstützen wir nun durch die Vergabe von Bürgschaften in sechs weiteren europäischen Ländern und durch Partnerschaften in aller Welt. Mit dem Bürgschaftsgeschäft erzielte Atradius 2014 Einnahmen von 93,6 Millionen Euro.

Die Geschäfte unseres Inkassodienstes Atradius Collections können sich je nach der globalen Wirtschaftslage auch entgegengesetzt zum Kreditversicherungsgeschäft entwickeln. Im Jahr 2014 schlug sich die erwartete weltwirtschaftliche Erholung naturgemäß in einer etwas geringeren Erteilung von Inkassoaufträgen nieder. Die Einnahmen aus diesem Sektor waren folglich zwar etwas geringer, betrugen aber immerhin 41,6 Millionen Euro. Parallel dazu hat Atradius Collections seine Präsenz in Südamerika und Asien ausgebaut

und uns unserem Ziel, überall präsent zu sein, wo unsere Kunden aktiv sind, wieder einen großen Schritt nähergebracht.

Atradius Reinsurance (Atradius Re) hat eine besondere, vielleicht sogar einzigartige Stellung in der Kreditversicherungsbranche, vor allem in den Schwellenländern Asiens, des Nahen Ostens und Lateinamerikas. Die Einnahmen aus dem Rückversicherungsgeschäft stiegen 2014 um 4,5 % auf 133,8 Millionen Euro. Der Geschäftsbereich Atradius Dutch State Business generierte für den niederländischen Staat Einnahmen in Höhe von 125 Millionen Euro und unterstützte damit das Exportgeschäft der niederländischen Unternehmen.

Während unser geschäftliches Vorgehen – Zukunftsplanung, strategische Expansion, Produktinitiativen und schnelle Reaktion auf Marktentwicklungen – die Lage der Weltwirtschaft widerspiegelt, messen wir unseren Erfolg am Erfolg unserer Kunden und an dem Vertrauen, das uns von ihnen, unseren Geschäftspartnern und all unseren Stakeholdern geschenkt wird.

Wie wird die Zukunft des Risikomanagements aussehen?

Wenn Unternehmen wachsen und in neue Märkte expandieren, müssen sie die damit verbundenen Chancen und Risiken gegeneinander abwägen. Geopolitische Verwerfungen in allen Teilen der Welt können das Risikomanagement in einem Maße erschweren, das es vor Jahren noch nicht gegeben hat. Dies gilt auch für Unternehmen, die in vermeintlich sicheren Märkten tätig sind. Wirtschaftliche und politische Krisen in einer Region wirken sich häufig global auf die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen aus. Preisschwankungen bei unentbehrlichen Rohstoffen können jedes Unternehmen an jedem Ort treffen. Folglich steigt der Bedarf an immer spezialisierteren Methoden für die Überwachung und das Management von geschäftlichen Risiken.

Atradius ist sich dieser Tatsache bewusst. Unterstützt durch moderne Technologien informieren unsere kompetenten Wirtschaftsexperten und Underwriter unsere Kunden über weltweit bestehende Kreditrisiken und die entsprechenden Absicherungsmöglichkeiten.

Atradius

Standorte weltweit

Europa

Österreich	Wien
Belgien	Namur, Antwerpen
Tschechische Republik	Prag
Dänemark	Kopenhagen, Århus
Finnland	Helsinki
Frankreich	Paris, Bordeaux, Compiègne, Lille, Lyon, Marseille, Rennes, Straßburg
Deutschland	Köln, Berlin, Bielefeld, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Kassel, München, Nürnberg, Stuttgart
Griechenland	Athen
Ungarn	Budapest
Irland	Dublin
Italien	Rom, Mailand
Luxemburg	Luxemburg
Niederlande	Amsterdam, Ommen
Norwegen	Oslo
Polen	Warschau, Krakau, Posen, Jelenia, Góra
Portugal	Lissabon, Porto
Russland	Moskau
Slowakei	Bratislava
Spanien	Madrid, Alcalá de Henares, Alicante, Barcelona, Bilbao, A Coruña, Girona, Las Palmas de Gran Canaria, Málaga, Murcia, Oviedo, Pamplona, Sevilla, Tarragona, Terrassa, Valencia, Saragossa
Schweden	Stockholm
Schweiz	Zürich, Lausanne, Lugano
Türkei	Istanbul
Großbritannien	Cardiff, Belfast, Birmingham, London, Manchester

Naher Osten

Israel	Tel Aviv ⁽¹⁾
Libanon	Beirut ⁽¹⁾
Saudi-Arabien	Riyadh ⁽¹⁾
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai ⁽¹⁾

Amerika

Argentinien	Buenos Aires ⁽¹⁾
Brasilien	São Paulo
Kanada	Almonte (Ontario), Mississauga (Ontario), Pointe Claire (Quebec)
Chile	Santiago de Chile ⁽¹⁾
Mexiko	Mexiko-Stadt, Guadalajara, Monterrey
Peru	Lima ⁽¹⁾
USA	Baltimore (Maryland), Chicago (Illinois), Dallas (Texas), Los Angeles (Kalifornien), Morristown (New Jersey), New York (New York)

Asien

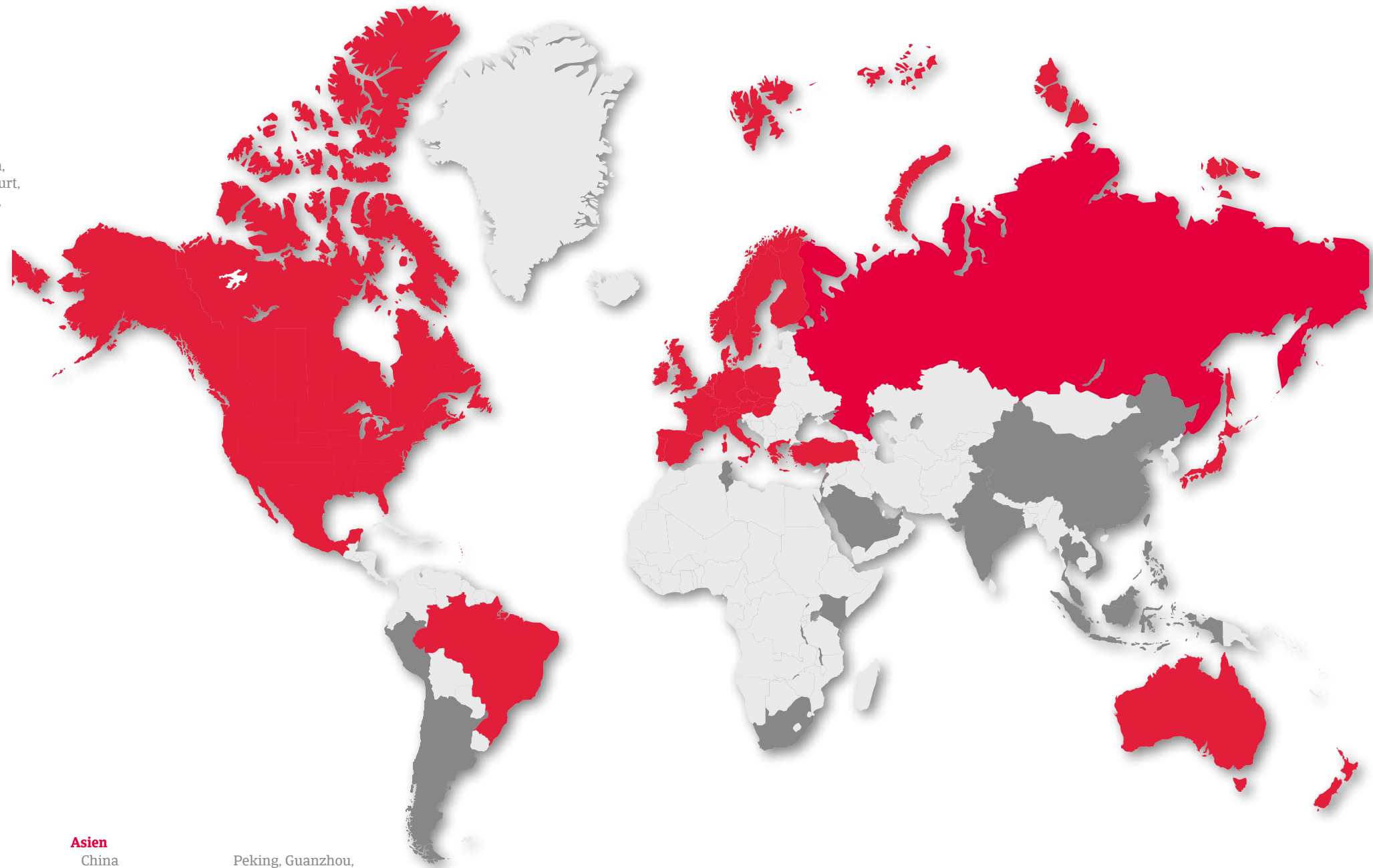
China	Peking, Guanzhou, Nanjing, Schanghai ⁽²⁾
Hongkong	Hongkong
Indien	Mumbai, Neu-Delhi, Kalkutta ⁽²⁾
Indonesien	Jakarta ⁽¹⁾
Japan	Tokio
Malaysia	Kuala Lumpur ⁽¹⁾
Philippinen	Manila ⁽¹⁾
Singapur	Singapur
Taiwan	Taipei ⁽²⁾
Thailand	Bangkok ⁽¹⁾
Vietnam	Hanoi ⁽¹⁾

Afrika

Kenia	Nairobi ⁽¹⁾
Südafrika	Johannesburg ⁽¹⁾
Tunesien	Tunis ⁽¹⁾

Pazifik

Australien	Sydney, Brisbane, Melbourne, Perth
Neuseeland	Wellington



⁽¹⁾ Verbundene Unternehmen, Minderheitsbeteiligungen oder Kooperationsvereinbarung mit lokalen Partnern

⁽²⁾ Dienstleistungsniederlassung und Kooperationsvereinbarung mit lokalen Partnern

Die Atradius Produkte und Leistungen sind auf Wachstum ausgerichtet

So vielfältig wie die Anforderungen, die unsere Kunden an uns stellen, sind auch die Lösungen, die wir ihnen zur Unterstützung ihres geschäftlichen Wachstums anbieten.

Unsere flexiblen „Modula“-Policen, die den Gesamtumsatz versichern, sind für kleine, mittelständische und große Unternehmen konzipiert, die an inländischen und ausländischen Märkten tätig sind. Sie lassen sich problemlos mit anderen Produkten von Atradius, zum Beispiel mit unserem Inkassodienst, zu einem umfassenden Lösungspaket für das Forderungsmanagement kombinieren.

Multinationalen Konzernen bieten wir mit unserer Global-Police eine maßgeschneiderte Forderungsmanagementlösung an, die weithin als branchenführend gilt. Unsere Kunden können aus einem erstklassigen Leistungskatalog schöpfen. Zur Auswahl stehen eine Gesamtpolice für Mutter- und Tochtergesellschaften, Einzelpolicen, die auf die Bedingungen in einzelnen Ländern abgestimmt sind, oder eine Kombination aus beiden Produkten.

Darüber hinaus umfasst unser Spektrum eine Vielzahl strukturierter Kreditrisikolösungen für große und komplexe Transaktionen: von einem Kreditversicherungsschutz für einzelne Verträge oder Käufer bis hin zur Absicherung von Vorauszahlungen.

Informationen zu Abnehmern mit nur einem Klick

Die Kreditversicherungskunden von Atradius erhalten via „Serv@net“ Online-Zugriff auf die Ratings der Abnehmer aus ihrem versicherten Portfolio. Auf diese Weise können sie die Qualität



ihres Abnehmerportfolios beurteilen und ihr Ausfallrisiko überwachen.

Kompetenter und umsichtiger Inkassodienst

Atradius Collections hilft Unternehmen mit und ohne Kreditversicherung beim Einzug von Forderungen aus Handelsgeschäften im In- und Ausland. Gleichzeitig tragen wir dazu bei, gute Geschäftsbeziehungen zu den entsprechenden Abnehmern aufrechtzuerhalten. Als spezialisierter Anbieter von Business-to-Business-Lösungen haben wir uns im Inkassogeschäft einen Namen gemacht. Dabei setzen wir auf die Stärke unseres Kreditversicherungsgeschäfts und auf unser eigenes internationales Netzwerk aus Inkassospezialisten, Rechtsanwälten und Insolvenzverwaltern.

Absicherung der Risiken aus Ratenkrediten

Die „Atradius Instalment Credit Protection“ (kurz ICP genannt) sichert die kurz- und mittelfristigen Risiken von Ratenzahlungsvereinbarungen ab. Dazu zählen Verbraucherkredite, Leasing- und Mietverträge mit Privatpersonen und Firmen. Dieses Produkt wird derzeit Banken und Unternehmen in Belgien und Luxemburg angeboten.

Ein umfangreiches Angebot an Bürgschaftsprodukten

Bürgschaftsprodukte verschaffen unseren Kunden eine stärkere finanzielle Position bei Verhandlungen mit ihren Geschäftspartnern: Sie gewähren Schutz, falls der Lieferant – unser Kunde – seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Die Versicherung der Versicherer

Atradius Re ist der einzige Rückversicherer, der sich auf die Rückversicherung von Kreditversicherungspolicen und Bürgschaftsprodukten spezialisiert hat und der für Erstversicherer auf der ganzen Welt eine Vielzahl an Rückversicherungslösungen vorhält. Unsere Erfahrungen als ein führender Anbieter von Kreditversicherungen und Bürgschaftsprodukten machen uns auch im Rückversicherungsgeschäft zu einem kompetenten Ansprechpartner.

„Flexibel und anpassungsfähig“

Die Konjunkturaussichten für 2015



Im Jahr 2015 werden voraussichtlich alle Regionen rund um den Globus zum prognostizierten weltweiten BIP-Wachstum von 3,2 % beitragen. Der größte Anteil wird wohl aus Asien kommen, mit einem errechneten Plus von 4,8 %. Lateinamerika und Osteuropa bleiben mit 1,8 % und 1,7 % deutlich darunter. Während in den USA mit einem beachtlichen Zuwachs von 3,0 % gerechnet wird, legt die Wirtschaft in der Eurozone nur um 1,1 % zu. Das Wachstum des Welthandels wird auf 4,0 % angesetzt. Der Ölpreis wird wieder steigen und pendelt sich vermutlich bei 75-80 US-Dollar pro Barrel der Sorte Brent ein, wenn die Überproduktion sukzessive abgebaut wird.

Diese Prognosen bergen mehrere Unwägbarkeiten. Wenn die US-Notenbank ihre expansive Geldpolitik nicht mit äußerster Vorsicht reduziert, könnte an den Finanzmärkten Panik ausbrechen. Dann würden Mittel aus den Schwellenmärkten abgezogen und Liquiditätsengpässe entstehen. Zudem herrscht unter den Anlegern nach wie vor eine ungewöhnlich geringe Risikoscheu, obwohl Liquidität auf der Suche nach Rendite ist. Unabhängig davon könnte sich die Wirtschaft in der Eurozone weiterhin enttäuschend entwickeln.

Neben den zunehmenden geopolitischen Problemen gibt es schon jetzt Anzeichen für eine Deflation. Dank des umsichtigen Handelns der Europäischen Zentralbank scheint zumindest die Gefahr einer erneuten Eskalation der Staatsschuldenkrise gebannt zu sein. Nur in der fragilen politischen Lage in Griechenland hallt die Krise 2012 noch nach.

In Russland hinterlassen US- und EU-Sanktionen sowie der Ölpreisverfall Spuren. Auch die angrenzenden Länder leiden unter den Auswirkungen. Solange Russland den Konflikt in der Ukraine schürt, könnten Sanktionen und Gegensanktionen verschärft werden, was letztendlich die Energieversorgung in Europa in Mitleidenschaft zöge. Darüber hinaus ist es denkbar, dass die anhaltenden Spannungen in Syrien und im Irak die Öllieferungen aus dem Nahen Osten gefährden, die Preise nach oben treiben und eine Erholung verhindern.

In China könnte das Wirtschaftswachstum trotz staatlicher Maßnahmen auf 5,0 % schrumpfen. Dadurch würden voraussichtlich auch die hohen Rohstoffimporte, besonders aus Lateinamerika, zurückgehen und die Rohstoffpreise sinken – eine mögliche Folge ist eine Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums.

Konzernabschluss

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben.

Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	168,761	171,447
Sachanlagen	123,444	125,732
Anlageimmobilien (Grundstücke und Bauten)	10,378	11,542
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	39,392	34,177
Finanzanlagen	2.083,832	1.835,791
Rückversicherungsaktiva	668,962	654,891
Aktive latente Steuern	102,351	100,197
Ertragssteuerforderungen	12,566	19,251
Forderungen	216,386	167,841
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern	169,351	130,671
Sonstige Forderungen	47,035	37,170
Sonstige Vermögensgegenstände	436,739	398,706
Aktivierete Abschlusskosten	72,270	63,545
Übrige Aktiva	364,469	335,161
Flüssige Mittel	268,048	178,258
Summe der Aktiva	4.130,859	3.697,833
Eigenkapital		
Eigenkapital und Rücklagen der Gesellschafter	1.393,039	1.286,924
Summe Eigenkapital	1.393,039	1.286,924
Fremdkapital		
Nachrangige Verbindlichkeiten	248,141	119,521
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83,882	94,840
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.572,151	1.486,294
Sonstige Rückstellungen	4,281	6,319
Passive Steuerabgrenzung	133,522	110,320
Steuerrückstellungen	36,191	21,417
Verbindlichkeiten	225,353	193,159
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern	183,078	165,599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	42,275	27,560
Sonstige Verbindlichkeiten	387,013	372,498
Kreditaufnahme	47,286	6,541
Summe Kreditaufnahme	2.737,820	2.410,909
Summe Passiva	4.130,859	3.697,833

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Verdiente Bruttoprämien	1.458,156	1.412,075
Abgaben an Rückversicherer	(643,043)	(642,371)
Verdiente Nettoprämien	815,113	769,704
Einnahmen aus Prüfungsgebühren und Serviceleistungen	169,047	166,352
Anteil am Gewinn von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	7,247	5,804
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	30,590	29,262
Gesamteinnahmen nach Rückversicherung	1.021,997	971,122
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	(636,651)	(691,730)
Rückversicherungsanteil	244,401	286,688
Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle	(392,250)	(405,042)
Nettoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	(386,220)	(383,151)
Gesamtaufwand nach Rückversicherung	(778,470)	(788,193)
Betriebsergebnis vor Finanzierungskosten	243,527	182,929
Finanzerträge	4,985	4,102
Finanzkosten	(16,142)	(13,267)
Ergebnis vor Steuern	232,370	173,764
Ertragssteuern	(71,180)	(39,261)
Jahresergebnis	161,190	134,503
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter	161,190	134,522
Minderheitsbeteiligung	-	(19)
	161,190	134,503

Die Angaben in diesem Dokument wurden dem Geschäftsbericht der Atradius N.V. entnommen und sollten daher in Verbindung mit diesem gelesen werden. Der Geschäftsbericht 2014 ist auf www.atradius.de verfügbar.



Folgen Sie Atradius:



www.atradius.com

Atradius N.V.

David Ricardostraat 1 · 1066 JS Amsterdam

Postbus 8982 · 1006 JD Amsterdam

Netherlands

Tel.: +31 20 553 9111